



Bau- und Raumordnungsausschuss

Gemeinde Lang

Di., 4.10.2016

19.00 – 21.45 Uhr

Gemeindeamt Lang

Teilnehmer: laut Unterschriftenliste der Gemeinde

Tagesordnung:

1. **Eröffnung, Begrüßung** durch Bürgermeister Joachim Schnabel
2. **Grundkauf Anwesen Reiter:**
Bgm. Schnabel erläutert den Ausschussmitgliedern anhand einer Präsentation die Inhalte des Vertrages zum Grundkauf Anwesen Reiter und stellt die wichtigsten Vereinbarungen dar. Er bittet auch um Fragen der Ausschussmitglieder. Der Kaufvertrag liegt zur Ansicht in der Gemeinde auf.
3. **Grundtausch Fruhmann-Pilzhaus:**
Bgm. Schnabel erläutert anhand des Lageplanes die Vereinbarungen der Gemeinde Lang mit Fam. Fruhmann, betreffend des Grundtausches und der Flächenausmaße.
4. **Präsentation**
 - a. **Bürgerbeteiligungsprozess gesamt**
 - b. **Aktionstag**Ing. Astrid Holler präsentiert den Gesamtprozess zur Bürgerbeteiligung „Auf der Suche nach der Mitte“ in der Gemeinde Lang (siehe dazu beiliegende Power-Point-Präsentation)

Folgende Methoden wurden im Beteiligungsprozess „Dorfplatz Lang“ eingesetzt:

- ✓ Kommunales Steuerungsteam zur Bürgerbeteiligung
- ✓ Intensive Zusammenarbeit mit Planer
- ✓ Arbeit mit den Jugendlichen von Lang im Jugendworkshop (Landjugend Lang)
- ✓ Kinder-Workshop mit der Volksschule Lang
- ✓ Vereins-Informationen-Diskussionsabend
- ✓ Aktivkarten/Ideenkarten
- ✓ Ideenbox im Gemeindeamt und beim Arzt
- ✓ Exkursion Dorfplätze mit Steuerungsgruppe und Vereinsobleute
- ✓ Bürger-Ideen-Aktionstag
- ✓ Begleitende Öffentlichkeits- und Medienarbeit
- ✓ Einbindung des Gestaltungsbeirates

Außerdem werden die Ergebnisse des Bürger-Ideen-Aktionstages zusammenfassend dargestellt.

Folgende Bereiche wurden am Häufigsten genannt und im Zuge der Bürgerbeteiligung diskutiert:

1. Pilz-Haus (erhalten und einer Nutzung zuführen, z. B. Nahversorgung)
 2. Stadl erhalten und bei Veranstaltungen nutzen und mit notwendiger Infrastruktur ausstatten (Strom,...)
 3. Spielbereich im Zentrum (kein klassischer Spielplatz)
 4. Aufenthaltsqualität durch Sitzgelegenheiten und Element Wasser
 5. Abhalten von Märkten am Dorfplatz (z.B. Bauernmarkt)
 6. Dorfplatz als Veranstaltungsort mit Infrastruktur
 7. Kaffeehaus im Zentrum
 8. Seniorenbetreuung in Lang
- (Zusammenfassung siehe Anhang)

Architekt DI Juan Carlos Gomez stellt die Ergebnisse der Diskussion und Bearbeitung des Raumkonzeptes anhand eines Modells im Zuge des Bürger-Ideen-Aktionstages vor.

Dazu legte er eine Zusammenfassung der Ergebnisse anhand von Plakaten auf. Die Zusammenfassung der Diskussionen am Modell wurde mit Bildern dokumentiert und ausgewertet (Details – siehe Anhang):

- a) Vorschläge, bei denen die Bausubstanz vorwiegend erhalten bleibt
- b) Vorschläge mit Teilabbruch der bestehenden Gebäude
- c) Vorschläge mit Abbruch der bestehenden Bausubstanz
- d) Nutzungsvorschläge der bestehenden Bausubstanz
- e) Ideensammlung

5. Weiter Planungsschritte zum Dorfplatz

Anhand der Ergebnisse des Beteiligungsprozesses wurden folgende nächste Schritte in Richtung Vorbereitung der Entscheidungen im Gemeinderat und der Planung im Bauausschuss getroffen:

Themen	Vereinbarung für nächste Schritte
„Pilzhaus“	Nachdem es die Mehrheit der BürgerInnen sich für den Abbruch des Gebäudes entschieden hat, möchte man für eine endgültige Entscheidung eine Begehung des Pilzhauses und auch aller weiteren Gebäude im Planungsareal genauer besichtigen (Termin Bgm. Schnabel, Arch. Gomez, Arch. Pretterhofer, Dr. Wankhammer wurde vereinbart)
„Stadl“ und „Reiter-Haus“	Die Bürger haben sich mehrheitlich für den Erhalt des Stadls ausgesprochen und Ideen für eine Nutzung bzw. Erweiterung und Adaptierung (Ausstattung mit notwendiger Infrastruktur) eingebracht. Verwertung der Ergebnisse durch Planer. Reiter-Haus - Nutzungskonzept
Bankomat im Zentrum	Derzeit kein vorrangiges Thema (ist wenn dann als Testlauf über die Gemeinde zu entscheiden)
Schaffung von notwendiger Infrastruktur für Festveranstaltungen im Zentrum (Strom, Wasser, WC, Küche,...)	In der Planung berücksichtigen und geeignete Standorte und notwendige Infrastrukturelle Maßnahmen planen.

Themen	Vereinbarung für nächste Schritte
Überdachter offener Bereich für Markt (Bauernmarkt/Flohmarkt)	Wenn das Projekt „Dorfladen“ kommt, dann keine zusätzliche Marktfläche zu schaffen. Ansonsten die Idee eines Marktplatzes weiterverfolgen und einplanen. Zumindest die Möglichkeit kleinerer Marktveranstaltungen berücksichtigen.
Idee „Begegnungszone“ im Ortszentrum	kein Thema; 800 Fahrzeuge/Tag (auch Traktoren, LKW) in diesem Bereich, scheint aus Sicht des Bauausschusses als sehr gefährlich; Schule & Querung, Aufenthalt von Kindern und älteren Menschen im Ortszentrum
Seniorenbetreuung	Auftrag an die Planung: Weiterverfolgen der Idee „Tagesbetreuung von älteren Menschen“; Schaffung von Synergien mit z.B. Eltern-Kind-Treffpunkt; Café,....
Gestalterische Elemente, die in der Planung berücksichtigt werden sollen:	<ul style="list-style-type: none"> a) Brunnen (Achtung – technische Wartung) b) Kein Spielplatz – trotzdem Anziehungspunkt für Kindern im Zentrum schaffen c) Informationstafeln – es gibt 2 Tafeln beim Gemeindeamt, möglicherweise Standort wechseln, oder aber auch ausreichend so wie jetzt vorhanden – ist in der Planung zu klären d) Brunnen in Form „Laßnitz-Knie“ – weiterverfolgen e) Radständer – ja, in der Planung berücksichtigen f) E-Tankstelle (Standort im Zentrum überlegen, langfristig wichtig) g) Öffentliches WC – einplanen h) Trinkbrunnen – ja
Parkplätze	Aus Sicht der BürgerInnen im „Normalbetrieb“ ausreichend, allerdings sind laut Bgm. Schnabel 27 öffentliche Parkplätze vorhanden; daher eine Erweiterung durchaus überlegenswert; außerdem sollte auch die Anordnung der Parkplätze gut bzw. neu überlegt werden (Anmerkung: - Neue Gemeinde-Fläche in der Parkraumbewirtschaftung mitberücksichtigen)
Oberflächengestaltung	Möglichst nur dort Befestigung, wo notwendig für einen guten laufenden Betrieb (vor allem auch bei Veranstaltungen) ansonsten möglichst Grünflächen; nicht alles zubetonieren bzw. zupflastern; Kostenfrage bei Oberflächengestaltung und Materialauswahl berücksichtigen und laufender Betrieb
Sitzgelegenheiten	Unbedingt berücksichtigen, bewegliche Sitzgelegenheiten
Fläche Fruhmann (Tauschfläche und Gebäude)	In der Planung mit überlegen: <ul style="list-style-type: none"> a) Parkraum b) Lagerfläche/Gebäude für Bänke, Tische, Geschirr, etc.

Planer Arch. DI Gomez wird nun auf Basis der Bürgerbeteiligungsergebnisse und Vorgaben der Gemeinde Lang einen Masterplan erstellen. Der Bürgerbeteiligungsprozess wird anhand eines Abschlussberichtes der Gemeinde als Zusammenfassung vorgelegt und gilt damit als abgeschlossen.

6. Allfälliges

Keine weiteren Diskussionspunkte